



Die Besten der AK M50: (von links) Alois Böck, Florian Sommer und Gerald Leutgeb. – Foto: privat

Martin Sommer mit Klassensieg beim Bergsprint

Beim Bergrennen von Engelhartzell nach Stadl bewies Radrennfahrer Martin Sommer vom Arrivato/Run&Race-Team des RSV Passau erneut seine Klasse. Das Rennen über zehn Kilometer (420 Höhenmeter) gingen 200 Athleten an. Das Fahrerfeld war hochklassig besetzt, darunter sogar österreichische Radprofis wie Michael Gogl vom GW-Cycling-Team. Das Fahrerfeld legte von Beginn an ein hohes Tempo am Berg vor; dafür sorgte vor allem ein Teamkollege Gogls. So trennte sich schon nach den ersten Kilometern die Spreu vom Weizen. Dem Passauer gelang es, sich in der zwölköpfigen Spitzengruppe festzubeißen. Eine Attacke von Gogl sprengte auch diese Gruppe; hier konnten nur noch die Besten mitgehen, darunter der Tittlinger Olaf Schober, Fritz Hofmann und Martin Sommer. Nach einigen Kehren mussten Hofmann und Sommer die nun auf drei Mann reduzierte Spitze ziehen lassen; der Anschluss ge-

lang nicht mehr. Angetrieben von vielen Zuschauern an der Strecke, versuchten sie dennoch das Tempo hoch zu halten. Nach einem langen und harten Schluss-sprint sicherte sich Martin Sommer Platz 7 in der Gesamtwertung, was den Sieg in seiner AK M 50 bedeutete. Für die Bergstrecke benötigte Sommer 21:48 Minuten; er verbesserte seine persönliche Bestzeit um 18 Sekunden. Der für die Rudertinger Rennsemmeln startende Alois Böck wurde in der AK M 50 mit einer Minute Rückstand Zweiter.

Auch Florian Wirth vom RSV Passau fuhr ein sehr beherztes Rennen. Er konnte sich lange Zeit in der Verfolgergruppe halten, fiel aber 1000 Meter vor dem Ziel zurück. Mit 21:58 Minuten wurde er in der sehr gut besetzten Klasse M 20 Fünfter.

Es gewann wie erwartet Michael Gogl mit der Fabelzeit von 20:50 Minuten, was zugleich einen neuen Streckenrekord bedeutete. – red